

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **87/88 (1926)**

Heft 21

PDF erstellt am: **18.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

INHALT: Das „ p_i -Meter“, ein Mitteldruck-Indikator. — Ueber das schiffahrts-technische Problem Strassburg-Basel. — Erklärungsversuche zur Entstehung des gotischen Rippengewölbes. — Zur schweizerischen Flugexpedition durch Afrika. — Miscellanea: Versuche mit geschweissten Fachwerkträgern. Automobilverkehr und Strassenausbildung. Erfinder-Schutz-Verband der Schweiz. Neuzeitliche Stellwerk-

häuschen in Frankreich. Eidgenössische Technische Hochschule. Der Schluss-Stein am Pont Butin. Vom Wirkungsgrad der Wasserturbinen. — Konkurrenzen: Neubau der Schweizer Volksbank in Solothurn. Evangelische Stadtkirche Frauenfeld. — Literatur: Junge Baukunst in Deutschland. Literarische Neuigkeiten. — Vereinsnachrichten: Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein. S. T. S.

Band 88.

Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Nr. 21

Das „ p_i -Meter“, ein Mitteldruck-Indikator.

Von Dr. JOS. GEIGER, Augsburg.

Im Gegensatz zur Elektrotechnik besitzt der Kraftmaschinenbau noch kein allgemein anwendbares Mess-Instrument, an dem ähnlich wie bei Ampère- oder Wattmetern die Leistung unmittelbar abgelesen oder registriert werden könnte. Die verschiedenen Dynamometer, wozu auch die Torsions-Indikatoren gehören, haben aus verschiedenen Gründen bisher nur eine sehr beschränkte Verwendung gefunden. Die sogenannten planimetrierenden Indikatoren und Leistungszähler, die vor dem Kriege aufgetaucht, sind ebenfalls zu keiner Bedeutung gelangt und heute wieder wohl so ziemlich vom Markt verschwunden.

Andererseits besteht gar kein Zweifel, dass ein dringendes Bedürfnis nach einem Instrument vorhanden ist, das die momentane Leistung einer Kolbenkraftmaschine unmittelbar abzulesen gestattet. Die Leistungszähler können, abgesehen von ihren schwerwiegenden praktischen Mängeln, die ihre Anwendung ausschliessen, schon aus dem Grunde nicht in Betracht kommen, weil sie nicht den Momentanwert der Leistung anzeigen, sondern lediglich die pro Kolbenhub geleisteten Arbeiten zusammenzählen.

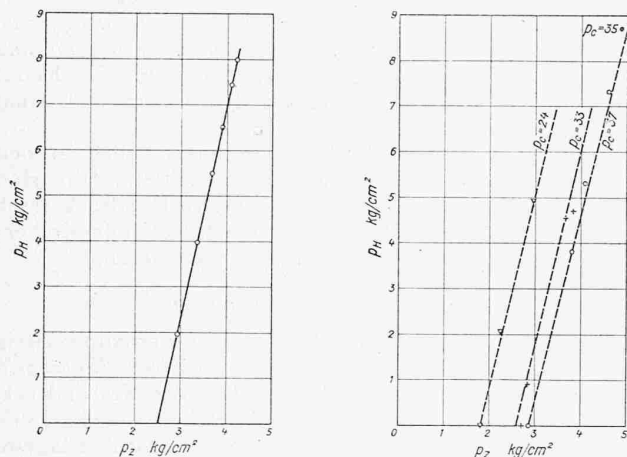


Abb. 3 und 4. Mittlere Drücke bezogen auf den Kolbenhub (p_H) in Funktion der mittlern Drücke bezogen auf die Zeit (p_Z) für eine Auspuff-Dampfmaschine (berechnet aus Abb. 1).
 für einen Viertakt-Dieselmotor (p_c = Kompressionsdruck).

Zu gleicher Ablesung am Leistungszähler können je nach Belastung und deren Dauer ganz verschiedene Werte des effektiven Leistungsverbrauches gehören. Man muss also, auch wenn das Instrument mathematisch genau arbeiten würde, zu ganz irrthümlichen Schlüssen hinsichtlich des Brennstoff-Verbrauches gelangen.

Auf Grund dieser Gedankengänge entstand das p_i -Meter oder der Mitteldruck-Indikator, der im folgenden kurz erläutert werden soll.

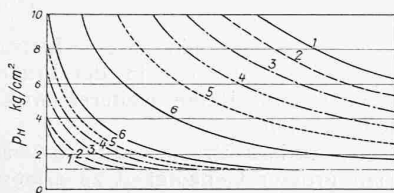


Abb. 1 und 2. Kolbendruck-Hubdiagramme und Kolbendruck-Zeitdiagramme einer normalen Auspuff-Dampfmaschine für verschiedene Füllungen.

Das Instrument hat den Zweck, den mittlern Druck im Zylinderinnern von Kolbenkraftmaschinen aller Art in jedem Moment unmittelbar anzuzeigen bzw. unter Umständen dauernd zu registrieren. An Hand der aufgezeichneten Kurve gewinnt man ein einwandfreies Bild über den gesamten Leistungsverbrauch; man sieht sofort, wie sich die Belastung auf die einzelnen Tagesstunden verteilt.

Das Prinzip des Instrumentes besteht in der neuartigen Erkenntnis, dass *zwischen dem mittleren Druck bezogen auf die Zeit und dem mittleren Druck bezogen auf den Kolbenhub ein überraschend einfacher Zusammenhang bei fast allen Kolbenkraftmaschinen besteht*. Um sich dies klar zu machen, beachte man die beigegebenen Diagramme:

In Abbildung 1 sind für eine normale Auspuff-Dampfmaschine eine Reihe von Diagrammen mit ganz verschiedener Füllung übereinander gezeichnet. Der Druckabfall beim Einströmen und die Drosselung beim Ausströmen sind hier absichtlich nicht in Betracht gezogen, um ganz eindeutig durch die Schiebersteuerung und das thermodynamische Verhalten des Dampfes bestimmte Diagramme zu erzielen. In Abb. 2 sind die zugehörigen Kolbendruckzeitdiagramme zusammengestellt.

In Abbildung 3 endlich sind die mittlern Kolbenhubdrücke (aus der Abbildung 1 ermittelt und im folgenden der Kürze halber mit p_H bezeichnet) in Abhängigkeit von den mittlern Kolbenzeitdrücken (als mittlere Höhe aus der Abbildung 2 bestimmt und im folgenden mit p_Z bezeichnet) aufgetragen. Trotzdem die Füllung innerhalb ausserordentlich weiter Grenzen (von 10 bis 60 %) schwankt, liegen die einzelnen Werte praktisch genau auf einer Geraden, die von einem in einem bestimmten Abstand vom Nullpunkt gelegenen Punkte ausgeht. Diagramme mit sehr starker Drosselung beim Ein- und Ausströmen haben ganz ähnliche Verhältnisse gezeigt. Natürlich lässt sich diese geradlinige Abhängigkeit auch in Gleichungsform bringen. Sie lautet z. B. für den Fall der Abbildung 3

$$p_H = 4,76 (p_Z - 2,48)$$

Untersucht man auf die selbe Weise für andere Kolbenmaschinenarten die Abhängigkeit des mittlern Kolbenhubdruckes p_H vom Kolbenzeitdruck p_Z , so ergibt sich in fast allen Fällen genügend genau die *gerade Linie*. Für *Dieselmotoren* ist diese Abhängigkeit besonders eingehend untersucht worden. Namentlich wurde auch ermittelt, von welchem Einfluss stark verschiedene Höhe der Kompression, insbesondere aber sehr verschiedener Verlauf der Verbrennung (starkes Nachbrennen ausgesprochener Vorzündung) sind. In Abbildung 4 sind für Viertaktmotoren unter ausdrücklicher Berücksichtigung auch sehr extrem liegender Werte, wie für Kompressionen von nur 24 at oder 37 at, eine grosse Reihe von Werten auf Grund von abgenommenen Indikator-Diagrammen zusammengestellt, wobei jene Werte, bei denen die Kompression die selbe ist, jeweils durch eine gestrichelte Linie miteinander verbunden sind.